



MAßNAHMEN AM ARBEITSPLATZ IN DEUTSCHLAND

Arbeit mit Krankheit ist in Deutschland für viele Beschäftigte Alltag geworden. Sie arbeiten trotz gesundheitlicher Einschränkungen [1]. Besonders ältere Beschäftigte sind hiervon betroffen. Maßnahmen am Arbeitsplatz bieten eine Möglichkeit, Beschäftigte mit schlechter Gesundheit beim Erhalt ihrer Arbeitsfähigkeit und dem Verbleib im Arbeitsleben zu unterstützen. Noch ist die Forschungslage zu Maßnahmen am Arbeitsplatz bei älteren Beschäftigten jedoch begrenzt.

UNSERE FORSCHUNGSFRAGEN

Ältere Beschäftigte mit schlechter Gesundheit:



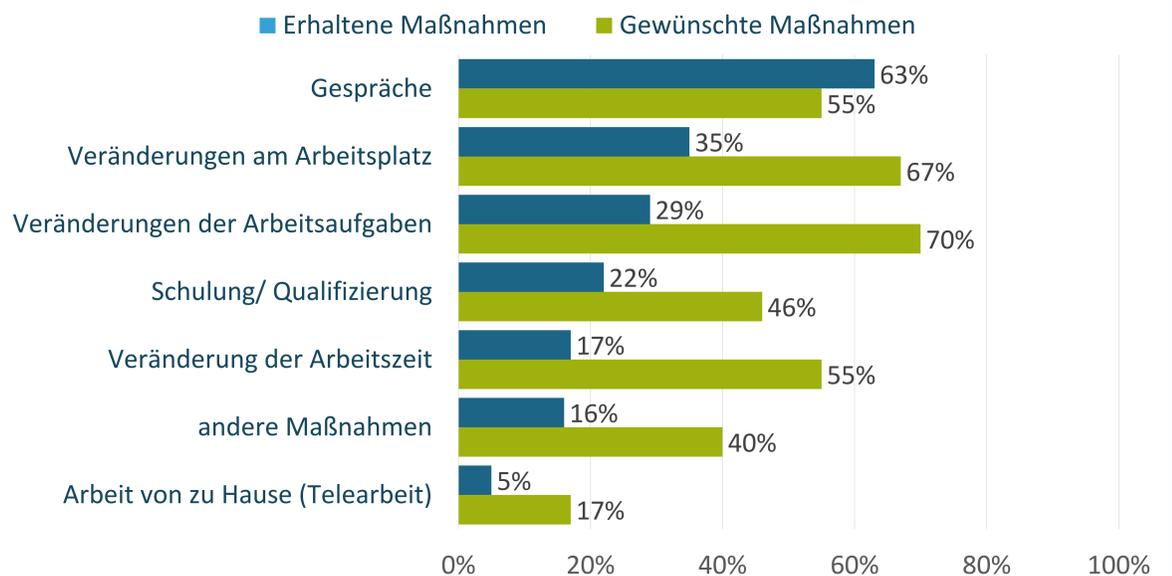
1. Wie viele von ihnen erhalten und wie viele wünschen sich Maßnahmen am Arbeitsplatz?
2. Welche Maßnahmen sind dies?
3. Gibt es Unterschiede zwischen den erhaltenen und gewünschten Maßnahmen?
4. Als wie hilfreich werden die erhaltenen Maßnahmen bewertet?

DATEN

- lidA – leben in der Arbeit, eine deutsche Kohortenstudie zu Arbeit, Alter, Gesundheit und Erwerbsteilhabe
- repräsentative Studie der sozialversicherten Erwerbsbevölkerung der Babyboomer der Geburtsjahrgänge 1959 und 1965
- drei Erhebungswellen $N_{2011} = 6.585$, $N_{2014} = 4.244$, $N_{2018} = 3.586$
- gezogene Teilstichprobe:
Beschäftigte der Welle 3 (2018), die erwerbstätig waren und eine „schlechte Gesundheit“ berichten, $n_{\text{teil}}=464$.

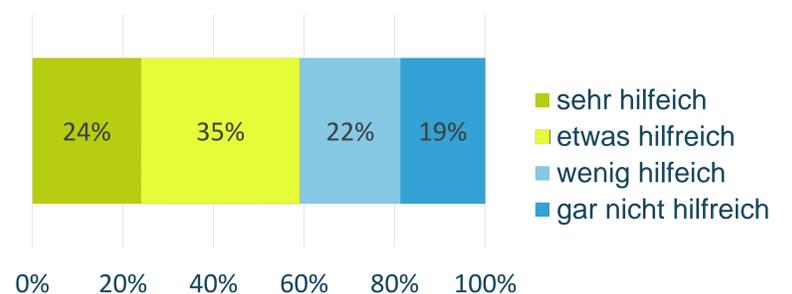
VERTEILUNG DER ERHALTENEN BZW. GEWÜNSCHTEN MAßNAHMEN

- 53 % (226 von 464) aller Beschäftigten mit schlechter Gesundheit erhielten Maßnahmen.
- 57 % aller Beschäftigten mit schlechter Gesundheit (265 von 464) wünschten sich welche.
- Im Schnitt erhielten Beschäftigte 1,9 Maßnahmen, während 3,9 Maßnahmen gewünscht wurden.
- Die Rangfolge von erhaltenen und gewünschten Maßnahmen weicht voneinander ab:
 - die meist erhaltenen Maßnahmen waren Gespräche, Veränderungen am Arbeitsplatz und Veränderungen der Arbeitsaufgaben.
 - die meist gewünschten Maßnahmen waren Veränderungen der Arbeitsaufgaben, Veränderungen am Arbeitsplatz und Veränderungen der Arbeitszeit.



„WIE HILFREICH WAR(EN) DIESE MAßNAHME(N) INSGESAMT IN BEZUG AUF IHRE GESUNDHEIT UND ARBEITSFÄHIGKEIT?“

- 59 % aller Beschäftigten, die Maßnahmen erhalten hatten, bewerteten diese als „etwas“ oder „sehr hilfreich“.



SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Maßnahmen am Arbeitsplatz zum Erhalt von Arbeitsfähigkeit und Gesundheit bei älteren Beschäftigten mit schlechter Gesundheit kommen durchaus in Unternehmen und Betrieben zum Einsatz und werden noch häufiger gewünscht.
- Maßnahmen am Arbeitsplatz scheinen ein Potential zur Förderung von Erwerbstätigkeit bei älteren Beschäftigten zu haben.
- Im Längsschnitt ist die Wirksamkeit der Maßnahmen in Bezug auf Arbeitsfähigkeit, Gesundheit und Erwerbsteilhabe zu überprüfen.

LITERATUR

[1] Hasselhorn, H. M./Müller, B. H. (2018): Fortgeschrittenes Erwerbsalter und Übergang in den Ruhestand, in: Arbeit und Gesundheit Generation 50+. BKK Gesundheitsreport 2018. F. Knieps | H. Pfaff (Hrsg.), MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft und BKK Dachverband e.V., S.216-222

